

Die Projektbeteiligten

Unter Projektleitung der DRV Westfalen hat das SchuTIng-stAR-Projekt eine Laufzeit von fünf Jahren (Januar 2022 bis Dezember 2026). Das innovative Rehabilitationsangebot wird in der LWL-Universitätsklinik Hamm sowie an den dazugehörigen LWL-Tageskliniken Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück umgesetzt. Die LVR-Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen begleitet SchuTIng-stAR wissenschaftlich.

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG WESTFALEN

Die Deutsche Rentenversicherung Westfalen erprobt die innovative Rehabilitationsleistung vor dem Hintergrund einer möglichen Übernahme in die Leistungskataloge der Regelversorgung.

LWL-UNIVERSITÄTSKLINIK HAMM

Die langjährige Expertise in Kinder- und Jugendpsychiatrie, Rehabilitation und praxisorientierter Wissenschaft bietet ideale Voraussetzungen für die Erprobung des neuen Rehabilitationskonzepts.

LVR-KLINIKUM ESSEN

Die LVR-Klinik Essen weist eine langjährige Spezialisierung auf die Erforschung von Schulabsentismus in Verbindung mit psychischen Erkrankungen vor.

Kontakt

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG WESTFALEN

Marita Andzinski
Projektkoordination SchuTIng-stAR
Gartenstraße 194
48147 Münster
E-Mail: marita.andzinski@drv-westfalen.de
Telefon: 0251 238-2977

LWL-UNIVERSITÄTSKLINIK HAMM DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Dr. Moritz Noack
Projektleitung SchuTIng-stAR
Standort Hamm Heithofer Allee 64
59071 Hamm
E-Mail: moritz.noack@lwl.org
Telefon: 02381 893-1064

Priv.-Doz. Dr. Manuel Föcker
Projektleitung SchuTIng-stAR
Standort Gütersloh/Rheda-Wiedenbrück
Im Fächtei 140
33334 Gütersloh
E-Mail: manuel.foecker@lwl.org
Telefon: 05241 52467-211

LVR-KLINIK FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE DES KINDES- UND JUGENDALTERS, KLINIKEN UND INSTITUT DER UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Ursula Neumann
Projektkoordination SchuTIng-stAR
Wickenburgstraße 21
45147 Essen
E-Mail: ursula.neumann@lvr.de
Telefon: 0201 8707-486

SchuTIng-stAR

Schulische Teilhabe und
Integration für psychisch
kranke Kinder und Jugendliche
durch ein nahtloses stufenweises
Angebot zur Rehabilitation

in Kooperation mit:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Foto: Ewa Leon – stock.adobe.com

Schulische Teilhabe für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche

Für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche mit schulvermeidendem Verhalten (Schulabsentismus) stellt die (Re-)Integration in den schulischen Alltag nach der kinder- und jugendpsychiatrischen Akutbehandlung eine hohe Hürde dar. Für eine erfolgreiche Rückführung in die Schule benötigen sie eine besondere und kontinuierliche Begleitung, die über die Krankenhausbehandlung hinausgeht und Übergänge zwischen Behandlungssektoren vereinfacht.

Hier setzt das rehapro-Modellprojekt „SchuTIng-stAR“ unter Leitung der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Westfalen an. SchuTIng-stAR ermöglicht erstmalig in der deutschen Versorgungslandschaft den nahtlosen Übergang von der Kinder- und Jugendpsychiatrie in ein gestuftes Rehabilitationsangebot von bis zu sechs Monaten Dauer. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf der Förderung schulischer Teilhabe.

SchuTIng-stAR im Detail

NAHTLOSER, GESTUFTER REHABILITATIONSPROZESS

Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren können im unmittelbarem Anschluss an ihre (teil-)stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Krankenhausbehandlung in ein bis zu sechsmonatiges Rehabilitationsangebot übergehen. Mit dem Ziel der vollumfänglichen schulischen (Re-)Integration können verschiedene, nahtlos ineinander übergehende Stufen und Intensitäten der Rehabilitation (vollstationär, ganztägig-ambulant und ambulant Durchführungsarten sowie nachsorgende Leistungen) individuell und bedarfsgerecht hinsichtlich Abfolge und Zeitspanne kombiniert werden. Abhängig vom Rehabilitationsverlauf der Kinder und Jugendlichen ist dabei ein Wechsel zwischen den Stufen jederzeit möglich.

Bereits ab der Krankenhausbehandlung und während der gesamten Rehabilitationsphase finden für die Kinder, Jugendlichen und deren Familien zudem multidisziplinäre Teilhabekonferenzen statt. Unabhängig vom Kostenträger sollen dabei alle notwendigen Unterstützungsbedarfe zur Erreichung schulischer Teilhabe erkannt werden.

Akronym: SchuTIng-stAR

Projekttitel: Schulische Teilhabe und Integration für psychisch kranke Kinder und Jugendliche durch ein nahtloses stufenweises Angebot zur Rehabilitation

Zielgruppe: Psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche mit Schulabsentismus

Laufzeit: 01.01.2022 bis 31.12.2026

Rehabilitationsteam mit Lotsenfunktion

Kern des Modellprojekts ist ein neu etabliertes Rehabilitationsteam aus Fachärztinnen/Fachärzten, Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeitern, Fachtherapeutinnen/Fachtherapeuten sowie Pflege- und Erziehungsdienst. Das multiprofessionelle Team begleitet und koordiniert die schulische und gesellschaftliche (Re-)Integration der Kinder und Jugendlichen während der gesamten Rehabilitationsphase. Durch regelmäßig stattfindende Teilhabekonferenzen mit allen am Rehabilitationsprozess Beteiligten sollen Teilhabebedarfe frühzeitig und vollumfänglich identifiziert und das für die Teilhabe notwendige Netzwerk gesichert werden. So soll auch eine durchgängige und abgestimmte Versorgung der Kinder und Jugendlichen über die Sektorgrenzen des Versorgungssystems hinweg gewährleistet werden.

„Ein neues Reha-Konzept, mit längerer Reha-Dauer und flexibilisierter Form der Leistungserbringung ermöglicht optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche schulische Reintegration.“

ZIEL DES PROJEKTS

Vorrangiges Ziel ist die (Wieder-)Herstellung der Schulfähigkeit zur Erreichung von vollumfänglicher schulischer und (damit auch gesellschaftlicher) Teilhabe von psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen. Hierdurch sollen das Chronifizierungsrisiko von Schulabsentismus und psychischen Erkrankungen reduziert, die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen verbessert und Teilbahemmnisse und -risiken in Bezug auf das spätere Erwerbsleben abgebaut werden.